STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

Federführung:	Fachbereich Stadtentwicklung	**Vorlage**
Beteiligte(r):	Fachbereich Finanzen und Beteiligungen Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung Fachbereich Umwelt und Bauen	
Auskunft erteilt:	Herr Denkert	2016/0101
Telefon:	02521 29-170	öffentlich

Integriertes Kommunales Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt Beckum
Umgestaltung Marktplatz

Bericht über den zweiten Bürgerworkshop und das weitere Vorgehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung und Demografie
31.05.2016 Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Bericht über den zweiten Bürgerworkshop und das weitere Vorgehen wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Die Kosten für die Beauftragung der Planungsleistungen zur Erstellung eines Gestaltungskonzeptes betragen 31.672,45 Euro.

Finanzierung

Haushaltsmittel für die Erstellung der Genehmigungsplanung stehen beim Produktkonto 090101.529158/729158 – Aufwendungen für das Gestaltungskonzept Marktplatz – in Höhe von 37.000 Euro zur Verfügung. Die Maßnahme wird anteilig mit Städtebauförderungsmitteln des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von rund 8.950 Euro, Produktkonto 090101.414138/614138 – Zuwendung Land für Gestaltungkonzept Marktplatz, finanziert.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Erarbeitung eines Konzeptes zur Umgestaltung des Marktplatzes erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels sind nicht zu berücksichtigen.

Erläuterungen

Der Rat der Stadt Beckum hat in seiner Sitzung am 5. Juli 2012 die Fortschreibung des Integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes (IHMK) für die Innenstadt Beckum beschlossen. Eine der darin genannten Maßnahmen ist die Erstellung eines Gestaltungskonzeptes für den Marktplatz Beckum (Maßnahme 5.7). Es ist beabsichtigt, diese Maßnahme mit Fördermitteln im Rahmen der Städtebauförderung mit zu finanzieren. Auf der Grundlage des Förderantrages vom 10. November 2014 (siehe Vorlage 2014/0151 – Antrag zum Städtebauförderungsprogramm 2014, Aktive Stadtzentren, des Landes Nordrhein-Westfalen zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Demografie am 16. September 2014) wurden mit Bescheid vom 10. Dezember 2014 die Planungskosten bewilligt.

Bei der Bearbeitung und Erstellung des Gestaltungskonzeptes sind insbesondere nachfolgende Aspekte zu beachten, wobei diese lediglich als Anhaltspunkt für aktuelle Themen in Beckum dienen und einen ungefähren Rahmen vorgeben:

- Umgestaltung des öffentlichen Raumes entsprechend seiner gesamtstädtischen Bedeutung unter Berücksichtigung der notwendigen technischen Aspekte
- Schaffung von Aufenthaltsqualität
- Möblierung
- Berücksichtigung der angrenzenden unterschiedlichen Nutzungen und deren Ansprüche an den öffentlichen Raum
- Einbeziehung und Berücksichtigung des angrenzenden Gebäudebestandes
- Einbeziehung und Berücksichtigung der unterschiedlichen Benutzergruppen und deren Nutzungsansprüche an den Marktplatz (zum Beispiel Bürgerinnen und Bürger, Wochenmarkt, Stadtfeste, Vereine)

Bei der Marktplatzgestaltung müssen unterschiedliche Ansprüche in verträglicher Form miteinander kombiniert werden. Daher ist eine intensive Einbeziehung aller Akteure von besonderer Bedeutung. Ebenso soll eine neutrale Moderation den Planungsprozess begleiten helfen und damit einem einvernehmlichen Ergebnis zu Gute kommen.

Für die Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes für den Marktplatz Beckum wurde das Büro Brandenfels landscape + environment aus Münster-Wolbeck unter Mitwirkung der Moderation von Dr. Frank Bröckling beauftragt. Die Kirchengemeinde St. Stephanus hat für die Umgestaltung ihres Kirchplatzes ebenfalls das Büro beauftragt, so dass die Planung der Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden können.

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Demografie am 17. November 2015 wurden das Arbeitsprogramm und die vorläufige Zeitplanung durch das beauftragte Büro vorgestellt (siehe Vorlage 2015/0251 – Integriertes Kommunales Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt Beckum, Umgestaltung Marktplatz, Vorstellung des Arbeitsprogramms).

Entsprechend des Zeitplans erfolgten nach Karneval die ersten Schritte zur Beteiligung der Öffentlichkeit. Hierzu wurde seitens des Planungsbüros und der Verwaltung am Freitag, dem 19. Februar 2016, um 17 Uhr ein Marktspaziergang angeboten, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und die verschiedenen Problemstellungen zu erörtern. Dieses Angebot wurde von circa 60 Bürgerinnen und Bürgern angenommen.

Am 27. Februar 2016 wurde danach der erste Bürgerworkshop durchgeführt. Zu den Veranstaltungen waren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger durch die Presse eingeladen worden. Die Eigentümerinnen und Eigentümer sowie sonstige Akteure wie Gewerbeverein, Wirteverein, Heimatverein sowie die Karnevalsdachgesellschaft sind persönlich angeschrieben und eingeladen worden.

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Demografie am 6. April 2016 wurde über das Ergebnis des ersten Bürgerworkshops berichtet und das weitere Vorgehen zum zweiten Bürgerworkshop vorgestellt (siehe Vorlage 2016/0054 – Integriertes Kommunales Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt Beckum, Umgestaltung Marktplatz, Bericht über den ersten Bürgerworkshop und das weitere Vorgehen).

Am Samstag, dem 30. April 2016, wurde dann ab 15 Uhr in der Aula der Antoniusschule der zweite Bürgerworkshop durchgeführt. Wie zu den vorangegangenen Veranstaltungen waren auch hier alle interessierten Bürgerinnen und Bürger durch die Presse eingeladen worden. Die Eigentümerinnen und Eigentümer sowie sonstige Akteure wie Gewerbeverein, Wirteverein, Heimatverein sowie die Karnevalsdachgesellschaft wurden wieder persönlich angeschrieben.

In der Sitzung wird das Planungsbüro über das Ergebnis dieses zweiten Bürgerworkshops berichten. Eine Dokumentation der Veranstaltung ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügt.

Im Anschluss an den zweiten Workshop wurden durch das Büro Brandenfels drei Varianten als räumliches Nutzungskonzept für die Umgestaltung des Marktplatzes als Vorstufe zu einem späteren Gestaltungskonzept erarbeitet (siehe Anlagen 2 bis 4).

Die Entwürfe unterscheiden sich im Wesentlichen durch den Umgang mit den Bäumen, da hierzu auch im Rahmen des zweiten Workshops kein Konsens erzielt werden konnte. So zeigt Variante 1 einen Entwurf mit dem Erhalt der vier Platanen, Variante 2 zeigt den Versuch zwei der Bäume zu erhalten und Variante 3 sieht einen Verzicht auf die Platanen mit geeigneten Neupflanzungen vor.

Da sich in den vergangenen Diskussionen abzeichnete, dass einerseits der Pütt als Identifikationsmerkmal in irgendeiner Form erhalten bleiben soll, jedoch gleichzeitig die Nutzung des Platzes stört, sehen alle 3 Varianten eine Verlagerung des Pütts nach Westen vor.

Das Fontänenfeld, welches bei einer Nutzung des gesamten Platzes deaktiviert werden kann, wurde bislang weitgehend begrüßt und ist in verschiedenen Formen beispielhaft dargestellt. Gleiches gilt für die gewählte Darstellung der Platzeinfassung.

Das Nutzungskonzept sieht zunächst die räumliche Aufteilung und Gliederung des Marktplatzes vor. Die Auswahl der Beleuchtung, der Möblierung, der Materialien et cetera soll nach der Entscheidung für ein Nutzungskonzept erfolgen. Die Beleuchtungsfragen könnten im Rahmen eines Lichtkonzeptes untersucht werden. Die Höhe der entstehenden Kosten und die Beitragsfragen können geklärt werden, sobald der Entwurf in seinen Grundzügen feststeht.

Die Entwürfe zum Nutzungskonzept werden in der Sitzung durch das Büro Brandenfels vorgestellt.

Des Weiteren ist geplant, im Vorfeld der Sitzung bereits im Rahmen der Gewerbeschau über die Entwürfe des Nutzungskonzeptes zu informieren und diese mit den Besucherinnen und Besuchern zu diskutieren.

Darüber hinaus soll noch vor den Sommerferien ein Stand zur Präsentation und Diskussion der Entwürfe auf dem Wochenmarkt an einem Samstag eingerichtet werden.

Anlage(n):

1. Dokumentation des Bürgerworkshops am 30. April 2016
2. Entwurf Nutzungskonzept, Variante 1
3. Entwurf Nutzungskonzept, Variante 2
4. Entwurf Nutzungskonzept, Variante 3